

Betreff: Fwd: Rentenpolitik

Von: Günter Striewe <guenter.striewe@t-online.de>

Datum: 17.11.2025, 19:01

An: CDA-Bundesverband <info@cda-bund.de>

Kopie (CC): Karl-Josef Laumann <karl-josef.laumann@mags.nrw.de>

Sehr geehrter Herr Radtke,

ich habe in der SZ von Ihrer Kritik an der CDU gelesen. Deshalb erhalten Sie nachstehend meine soeben an alle Kolpinger im BT gerichtete Mail zur Kenntnis.

Es ist ein Schande, wie Friedrich Merz als Neo-Kapitalist ohne ein moralisches Rückgrat agiert.

Sie haben vollkommen recht mit Ihrer Forderung, „*wegzukommen von der einseitigen Belastung des Faktors Arbeit*“. Das ist genau mein Ansatz, endlich eine Wertschöpfungsabgabe einzuführen. Daran habe ich schon lange gearbeitet. Es will aber kein Politiker verstehen.

Mit freundlichem Gruß

Günter Striewe

Brunnenstraße 98
40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 14 99 49

eMail: Guenter.Striewe@t-online.de

Internet: www.Politik.Striewe-online.de

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Rentenpolitik

Datum: Mon, 17 Nov 2025 18:40:12 +0100

Von: Günter Striewe <guenter.striewe@t-online.de>

An: Friedrich Merz <friedrich.merz@bundestag.de>

Hallo Friedrich Merz
und alle Kolpinger im BT,

in meinen letzten Mails hatte ich euch bereits aufgefordert, euch auf christliche Werte, insbesondere auch auf die Zuwendung von Adolph Kolping zu den durch Industrialisierung ins Abseits geratenen Handwerker, zu besinnen. Was soll da jetzt die unverständliche Rentendiskussion. Dazu Links auf meiner HP:

- Rentenfinanzierung; hierzu habe ich eine eigene Seite eingerichtet
<https://politik.striewe-online.de/soziales/rentenfinanzierung.html>

- Auch zur Finanzierung der Mütterrente habe ich Vorschläge entwickelt
<https://politik.striewe-online.de/soziales/muetterrente.html#finanzierung>
- Wir sind ein sozialer Rechtsstaat; das kostet, aber im internationalen Vergleich - gemessen am BIP - liegt Deutschland noch immer im Mittelfeld; da ist viel Luft nach oben
<https://politik.striewe-online.de/soziales/gerechtigkeit.html#2024-02-27>

Wo ist also das Problem? Wer nur die Summen betrachtet, die für den Sozialhaushalt anfallen, ist unfähig, den Aufwand richtig einzuordnen. Betrachten muss man das Verhältnis, wie die Leistungen bei wem ankommen.

Wer nur den wirtschaftlichen Profit im Fokus hat, dem verstellt sich der Blick auf die Bedürfnisse der Menschen. Angesichts des Klimawandels mit allen seinen Folgen können wir es uns nicht leisten, den Profit des Kapitals in den Vordergrund der politischen Betrachtung zu stellen. Es ist an der Zeit, dass die reichen Reichen endlich in die Pflicht genommen werden, durch

- Aufhebung der Zinsabschlagssteuer
<https://politik.striewe-online.de/steuern/kapitalertraege.html#2024-01-20>
- Erhöhung des Spitzensteuersatzes und Bekämpfung der Steuerhinterziehung; es gibt nur dumme Argumente, das nicht anzupacken
<https://politik.striewe-online.de/steuern/reichensteuer.html#2025-11-01>

Im internationalen Vergleich - wieder gemessen am BIP - liegt die steuerliche Belastung im Mittelfeld; nur dass die Arbeitnehmereinkünfte überbelastet, während die Kapitaleinkünfte unterbelastet sind.

- https://politik.striewe-online.de/steuern/kalte_progression.html#international

Wer zu dumm ist, diese Zusammenhänge zu verstehen, sollte den Mund halten im Streit um eine gerechte Rente. Wir sind ein reicher Staat. In den vergangenen Jahrzehnten ist aber der Zuwachs an Vermögen - generiert aus den Gewinnen der Automation - allein den reichen Reichen zugeflossen. Ihr Vermögen wächst jeden Tag, während die Mehrheit der Bürger keinen Vorteil aus der Automatisierung ziehen kann. Deshalb plädiere ich für eine

- Wertschöpfungsabgabe
<https://politik.striewe-online.de/steuern/wertschoepfungsabgabe.html>

Das sind Vorschläge für einen Politikwechsel, der die Staatsfinanzen insgesamt wieder vom Kopf auf die Füße stellen kann! Wann werden diese Vorschläge endlich ernst genommen?

Es grüßt euch mit einem "Treu Kolping"
euer Kolpingbruder Günter

--

Günter Striewe

Brunnenstraße 98
40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 14 99 49

eMail: Guenter.Striewe@t-online.de

Internet: www.Politik.Striewe-online.de